

Autor: Kaa
Seite: 37
Ressort: Lokalmeldungen
Weblink: <http://www.nm-online.de/artikel.asp?art=1768870&kat=16>

Gattung: Tageszeitung
Auflage: 8.199 (gedruckt) 7.798 (verkauft) 7.955 (verbreitet)

46 Bürger bauen mit

Berching: Windkraftanlage geht Ende 2013 in Betrieb

BERCHING/ERNERSDORF - Auf den Jurahöhen bei Ernersdorf fand der symbolische Spatenstich für die mittlerweile zehnte Windkraftanlage im Berchinger zehn Quadratkilometer großen so genannten »Vorbehaltsgebiet« statt. Mit der Firma »Wust - Wind & Sonne GmbH & Co. KG« hatten die Freien Wähler (UPW) auf Initiative ihrer Vorsitzenden Sieglinde Hollweck erstmals im März 2012 Kontakt aufgenommen mit dem Ziel, in der Region Berching ein »Bürgerwindrad« zu erstellen. »Die Einbindung der Region und ihrer Bürger bei der Erzeugung und Nutzung Erneuerbarer Energien hat höchsten Stellenwert«, so die Überzeugung der Berchinger Stadträtin.

Nachdem aus der Initiative der umtriebigen Bäuerin aus Thann nichts geworden war, griffen Bürger aus Ernersdorf und Umgebung die Idee auf und schafften Fakten. Die Armierung des Fundaments ist im Prinzip fertig. Diese Woche wird es mit Beton ausgegossen und ab Mitte September nach dem Aushärten des Betonssockels wird ein Großkran den Stahlurm an einem Tag aufstellen. Ab 4. Oktober rechnet Geschäftsführer Erich Wust von der »Wust Windkraft

Verwaltungs- und Betreiber-GmbH & Co. KG« mit der Inbetriebnahme der Anlage vom Typ »Vestas V 112/3000« mit einer Nabenhöhe von 140 Metern, einer Nennleistung von drei Megawatt und einem Energieertrag von rund 6,4 Millionen Kilowattstunden (kWh) bei einer mittleren jährlichen Windgeschwindigkeit von 5,8 bis 6,2 Metern pro Sekunde.

Die Einspeisungsvergütung beträgt nach Auskunft des Fachmanns aus Markt Erlbach einschließlich des SDL-Bonus (Netzanschluss auf Hochspannungsebene) 9,27 Cent je kWh.

Sechs Prozent Ausschüttung

Für die 46 Kommanditisten, also Bürger aus der Region, die sich mit rund 1,6 Millionen Euro und die Raiffeisenbanken Berching-Freystadt-Mühlhausen und Velburg-Parsberg, die sich mit 3,825 Millionen Euro an der Finanzierung des Windrads beteiligt haben, macht das eine jährliche Barausschüttung von anfangs sechs Prozent aus. Die endgültige Inbetriebnahme nach einer Reihe von Tests werde Ende 2013 erfolgen, die erste jährliche Ausschüttung Anfang 2015.

Wie Bürgermeister Ludwig Eisenreich

sagte, ist in Berching das Thema »Windkraft« seit 1997, also seit 16 Jahren präsent. Zeit genug, dass sich die Thematik mit vielem Wenn und Aber (Schattenwurf, Lärmbelästigung, Ertragsminderung auf den Feldern, Verspargelung der Landschaft) »in den Köpfen der Bürgern« verankert habe. Eisenreich attestierte der Bürgerschaft eine »gewisse Akzeptanz«. Ein Grund für die Gelassenheit der Menschen in der Region seien Informationsveranstaltungen zum Thema Windkraft, Bürgerversammlungen und auch schriftliche Mitteilungen gewesen, die für »offensive Aufklärung« gesorgt hätten. Für Eisenreich ist es wichtig, dass Bürger aus Ernersdorf und der Großgemeinde Berching sich an der Anlage beteiligen konnten und dass sich der Firmensitz in Berching befindet. Dadurch verbleibt die Gewerbesteuer zu 100 Prozent am Standort Berching. »Energie wird hier dezentral erzeugt, ein größerer Anteil des Ertrags verbleibt in der Region und kann zur Stärkung der regionalen Wirtschaft beitragen«, so das Fazit des Berchinger Bürgermeisters.

Abbildung: Spatenstich zum Bürgerwindrad bei Ernersdorf: (von rechts) Erich Wust, Bürgermeister Ludwig Eisenreich, Markus Lurz von der Firma Generalunternehmen Juwi sowie (von links) Martin Breindl und Klaus Majehrke von den regionalen Banken nahmen Erde auf die Schippe. Schon diese Woche wird das Fundament mit Beton ausgegossen.

Fotograf: Karg

Wörter: 485

Urheberinformation: (c) 2013 Neumarkter Nachrichten